I.N. 201.538

Wien, 29. Nov. 33.

Liebe Freund!

Ich habe Deine Einladung nicht vergessen und mein Versprechen auch nicht. Aber ich habe eine fast 14tägige schwere Depression hinter mir, weil alle Nachrichten durcheinander und ich das Aergste befürchtete. Nun aber ist vorgestern J. ganz überraschend und gesund zurückgekommen, und wir haben uns bereits im Café mehrstündig ausgeplaudert. Deine Vermutung war richtig, es war eine Nervengeschichte mit (nervöser?) Lungenentzündung, allerdings aus ganz anderer Ursache, als ich vermutet habe. Ich war Gottlob nicht

die Woche, sondern der Sommer-
aufenthalt in Monte Carlo, wo es einem
manches passieren kann. Ich will das
mündlich erzählen. Nun ist alles wieder
gut. Ich bin sehr glücklich. Alle De-
pressionen sind verschwunden.

Bleibt also bloß meine Kehrseite.
Ich muß diese Woche noch zum Derma-
tologen, nächste zum Röntgenologen
und dann will ich meinen ersten
freien Nachmittag (wahrscheinlich
Montag, 11. Dez.) bei Euch verbringen.
Nun kann ich ja wieder reden, ohne
daß mir das Herz zum Halse heraus-
schlägt. Wenn Dir der Tag genehm
ist, dann gilt er als abgemacht,
doch werde ich mich noch einmal
anmelden.

Fadrus hat eine schwere Fleisch-
vergiftung gehabt, die er beinahe mit
dem Leben bezahlt hätte. Er konnte
daher an der Sitzung mit Speiser
nicht teilnehmen, und also Deine
Angelegenheit auf einen andern
Tag ordnen. Er ist sehr genau in-
formiert, hat mir Deinen Fall zwei-
mal erklärt, allerdings, ohne daß ich
ihn ganz verstanden hätte.
Er bemüht sich wirklich redlich u.
will Dir helfen. Deine Berechnung
von 390 S ist ganz falsch, es kommt
weit mehr heraus, selbst im gün-
stigsten Fall, da ein Land-
oberlehrer nach Bundesschema etwas
über 500 S bekommt. Er will sich
alles genau berechnen lassen.
Mit herzl. Grüßen Dein Ludwig.